



Wegen Omikron: Termine der Stadtverwaltung
nur nach Voranmeldung

Foto: Rolf Walter



Mit dem „Kultur-Wolf“
auf Video-Streifzug

Foto: RKL

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Unser Jahresrückblick auf 2021 – Teil 3
- „Kultur-Wolf“:
Kurz-Videoclips zeigen Highlights
- „KOMPASS“: mehr Sicherheit in Homberg
- Wegen Omikron: Termine nur nach Voranmeldung
- stadttheater: „Natalie küsst“
- Aus der Geschichte: Hans Staden, Teil 2
- Kultur im Rotkäppchenland

Rückblick auf 2021

Teil 3

KW 48:

Innenstadt im Advent

Adventliche Atmosphäre und vorweihnachtliche Attraktionen laden zum Schlendern durch die Homberger Altstadt ein



KW 49:

Kindergartenkinder schmückten Weihnachtsbäume am Marktplatz



KW 49:

Stadtbücherei feierte Gewinner*innen des Lesewettbewerbs



KW 50:

Innenstadt in adventliches Licht getaucht

Die Kirche, die Häuser am Marktplatz und in der Untergasse wurden bunt beleuchtet.



KW 51:

Kunstrasenfläche auf oberem Trainingsplatz am Stellberg ist fertiggestellt



Mit dem „Kultur-Wolf“ auf Streifzug:

Neue Kurz-Videoclips zeigen Highlights der Region

Der Schwalm-Eder-Kreis hat den Tourismusservice Rotkäppchenland im Rahmen der Videoproduktion von fünf „Kultur-Trailern“ gefördert. Die neuen Video-Clips sollen die Kulturschätze der Region besonders hervorheben und bewerben.

Als „Kulturschätze“ sind bereits spannende Geschichten auf der Internetseite sowie in einer Broschüre des Tourismusservice Rotkäppchenland zu finden. Mit neuen Kurz-Videoclips, den sogenannten „Kultur-Trailern“, werden die kulturellen Highlights im Schwalm-Eder-Kreis jetzt auch in bewegten Bildern hochwertig in kurzweiligen Geschichten präsentiert. Dabei werden die Zuschauenden auf eine Reise ins Mittelalter zu Burgen und Schlössern entführt, begeben sich auf die Spuren der Reformation, erleben die malerischen Fachwerkkulissen oder sind zu Gast in der Künstlerkolonie Willingshausen.

„Die Drehbücher waren anspruchsvoll, die Dreharbeiten spannend. Es hat Spaß gemacht, die Themen so toll in Szene setzen zu können“, so Heidrun Englisch vom Tourismusservice Rotkäppchenland und fügt ein großes Dankeschön an alle Engagierten hinzu.

Bereits in 2019 wurde mit Mitteln der Tourismusförderung des Schwalm-Eder-Kreises eine Agentur beauftragt, um gemeinsam mit Touristikern und Touristikerinnen und Kulturschaffenden die Besonderheiten der Region herauszuarbeiten. 12 spannende Geschichten zu bedeutenden Kulturschätzen haben den Weg in die Broschüre „Kulturschätze“ und auf die Internetseite des Rotkäppchenlandes gefunden. In dieser Zeit sind im Rahmen dieses Projektes auch die Drehbücher für die Kultur-Trailer entwickelt worden.



Auch mit dem Fahrrad oder E-Bike lässt sich das Rotkäppchenland bestens erkunden. Der Schwalm-Eder-Kreis hat die Produktion von fünf „Kultur-Trailern“ finanziell gefördert: (v. li.) Susanne Asel (Fachbereich Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises), Landrat Winfried Becker, Matthias Hucke (Vorstand Tourismusservice Rotkäppchenland), Heidrun Englisch (Geschäftsführerin Tourismusservice Rotkäppchenland) und Dr. Nico Ritz (zweiter Vorsitzender Tourismusservice Rotkäppchenland).

Für die Umsetzung der Drehbücher zeichnet sich der in der Region lebende Lars Zacharias verantwortlich.

Der Schwalm-Eder-Kreis hat die Produktion der „Kultur-Trailer“ mit 10.000 Euro und die dazugehörige Marketingkampagne mit 4.000 Euro gefördert. „Der Tourismus ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Schwalm-Eder-Kreis, den wir auf jeden Fall weiter stärken wollen. Die touristischen und die kulturellen Angebote der Region sind vielfältig und bieten auch in Corona-Zeiten generationenübergreifend spannende Möglichkeiten für einen Urlaub“, so Landrat Winfried Becker.

Die „Kultur-Trailer“ sind auf der Internetseite des Tourismusservices (www.rotkaepchenland.de) sowie auf dem YouTube-Kanal des Rotkäppchenlandes zu finden und sollen künftig noch mehr Menschen auf die heimische Region und ihre Schätze aufmerksam machen. „Erfolgreiches Online-Marketing braucht frische Ideen und kostet Geld. Im Namen des Rotkäppchenlandes möchte ich mich deshalb noch einmal ausdrücklich beim Schwalm-Eder-Kreis für die finanzielle Förderung bedanken“, so Dr. Nico Ritz, zweiter Vorsitzender des Tourismusservice Rotkäppchenland.
Text und Foto: PÖA SEK

Lesen in Homberg

**Stadtbücherei
und
Mediothek**
in der Erich Kästner-Schule
Schlesierweg 1 · 34576 Homberg (Efze)

Öffnungszeiten:

Montag: 9–12 Uhr und 15–17 Uhr

Donnerstag: 9–12 Uhr und 15–19 Uhr

In der Bücherei gelten die Regeln unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Verordnungen des Landes Hessen und der geltenden Hygienevorschriften.

**Hier gilt die
2-G-Regel!**

„KOMPASS“: Ergebnisse der Sicherheitsbefragung

Für mehr Sicherheit in Homberg (Efze)

Seit 2019 nimmt die Stadt Homberg (Efze) an der Sicherheitsinitiative „KOMPASS“ (KOMmunal-ProgrAmmSicherheitsSiegel) teil. Dieses Programm ist ein Angebot vom Hessischen Ministerium des Innern und für Sport. Ziel dieser Aktion ist es, in einem gemeinschaftlichen Zusammenspiel von Kommune, Polizei, Bürgerschaft und weiteren Partnern, die Sicherheit vor Ort zu stärken. Um die konkreten Probleme vor Ort zu erkennen, wurde im Jahr 2020 eine Sicherheitsbefragung durch die Justus-Liebig-Universität Gießen, unter Leitung der Kriminologin Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg, durchgeführt, ausgewertet und die Ergebnisse den politischen Gremien vorgestellt.

Von den zum Zeitpunkt der Befragung in Homberg (Efze) lebenden 13.565 Personen über 14 Jahre wurden knapp 3.740 nach dem Zufallsprinzip angeschrieben. Die Rücklaufquote mit ca. 21,42 % (= 801 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) lag weit über den benötigten 10 % und war damit repräsentativ. Dabei war der Frauen- und Männeranteil annähernd gleich.

Die dabei abgefragten Inhalte bezogen sich in vielen Bereichen auf das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger. Die Lebensqualität (im eigenen Stadtteil) befindet sich insgesamt auf einem guten bis durchschnittlichen Niveau.

Bezogen auf das gesamte Stadtgebiet fühlen sich 96 % der Befragten tagsüber sicher. In der Nacht sinkt das Sicherheitsgefühl auf etwa 50 %. Weiterhin fällt positiv auf, dass die Mehrheit der Teilnehmenden in den letzten 12 Monaten vor der Befragung



nie oder zumindest selten die Befürchtung hatte, Opfer einer Körperverletzung, einer sexuellen Belästigung oder eines Terroranschlags zu werden. Allerdings gibt es manchmal die Befürchtung angepöbelt (23,3 %), Opfer eines Einbruchs (27,4 %) oder einer Sachbeschädigung (28,3 %) zu werden. Die Befragung hat gezeigt, dass die große Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine eigene Opferwerdung für unwahrscheinlich hält. Erfreulich ist auch, dass bereits 21,9 % des angeschriebenen Personenkreises zu Hause einen Einbruchschutz installiert haben.

Beim Thema Sicherheit gaben 56 % an, dass sich die Situation in Homberg (Efze) in den letzten beiden Jahren nicht verändert hat. 24,7 % meinen, dass sich die Sicherheit eher verschlechtert hat.

Generell hat sich gezeigt, dass die Befragten insbesondere Gefahren im Straßenverkehr (falsch oder behindert parkende Autos oder undiszipliniert fahrende Autofahrer) sehen. Weiterhin gab insgesamt etwas mehr als ein Drittel an (36,3 %), schlechte Beleuchtung als Problem innerhalb ihrer Wohngegend zu erkennen. Ebenfalls wurden

Schmutz und Müll in den Straßen (28,5 %) und Grünanlagen (30,2 %) bemängelt. Diese Aussagen können auch auf heruntergekommene und leerstehende Gebäude übertragen werden. Der Vandalismus wird in Homberg von etwa einem Viertel (26,3 %) als kritisch angesehen. Jugendliche und Heranwachsende, die kein erkennbares Ziel verfolgen und sich im öffentlichen Raum (in der Regel in Gruppen) aufhalten, nehmen 24,2 % der Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Unsicherheitsfaktor wahr. Es gibt manche Orte im Stadtgebiet, die gemieden werden. Die genannten Angstorte werden deshalb als „unangenehm“ empfunden, da es sich oft auch um Treffpunkte junger Männer handelt, die teilweise durch Alkohol- und Drogenkonsum negativ auffallen. Dazu kommt eine unzureichende Beleuchtung. Am häufigsten wird hier der Stadtpark genannt. Positiv ist, dass die Zahlen der polizeilichen Kriminalstatistik kaum Einsätze in den letzten beiden Jahren aufweisen. Dennoch soll das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger gestärkt werden. Es werden derzeit die konkreten Planungen für eine Veränderung des Parks entwickelt. Ziel der Planung ist



es, die Fläche zu einer neuen innerörtlichen Erholungsfläche zu entwickeln. Der Stadtpark soll künftig aufgrund seiner zentralen Lage als innenstädtisches, generationsübergreifendes Freiraumangebot ausgebaut werden, um eine stärkere Frequentierung und Alltagsnutzung zu ermöglichen, die soziale Sicherheit zu erhöhen und Vandalismus vorzubeugen. Vor allem das Thema „Beleuchtung“ wird im Zuge der Umgestaltung aufgegriffen. Es fließen auch Gesichtspunkte der städtebaulichen Kriminalprävention mit ein.

Alle ermittelten Probleme werden geprüft und sachlich bewertet. In Zusammenarbeit mit der Polizei, dem KOMPASS-Arbeitsgremium und der Stadtverwaltung werden die vorliegenden Daten analysiert und daraus passgenaue Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, kontinuierlich die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Eine weitere Komponente für das Sicherheitsgefühl ist die Einführung einer Schutzfrau vor Ort bei der Polizeistation Homberg (Efze). Frau Katrin Pretsch ist seit Anfang des Jahres direkte Ansprechpartnerin für die Bürgerinnen und Bürger. (pö)

Stadtverwaltung Homberg informiert:



Foto: Rolf Walter

Termine wegen hoher Omikron-Infektionszahlen nur nach vorheriger Anmeldung möglich

Die Stadtverwaltung Homberg (Efze) bleibt in der Corona Pandemie für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin geöffnet. Jedoch bitten wir um Verständnis, dass ab sofort Termine nur nach vorheriger Anmeldung möglich sind, weil durch die Omikron-Variante hohe Infektionszahlen bereits bestehen. Die Stadtverwaltung Homberg (Efze) bietet auch weiterhin für die Bürgerinnen und Bürger alle Dienstleistungen vor Ort an. Aufgrund der hohen Infektionszahlen durch die Omikron-Variante, ist der Besuch im Bürgerbüro, Rathaus und in den Fachbereichen der Stadtverwaltung ab sofort nur noch nach Voranmeldung möglich. „Es geht darum, die Infektionszahlen mit der Omikron-Variante zu reduzieren. Damit wir zum Schutze der Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln, müssen wir den Publikumsverkehr noch besser lenken und einschränken“, sagt Bürgermeister Dr. Nico Ritz. Bundesweit werden derzeit einschneidende Maßnahmen mit Kontaktbeschränkungen vorgenommen. „Wir als Stadtverwaltung gehen diesen Weg mit, damit wir unsere Verwaltungsinfrastruktur aufrecht erhalten können“, erklärt Dr. Ritz. Trotz dieser Einschränkungen wird die Stadtverwaltung ihre Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger bestmöglich erfüllen und bleibt, wenn auch reduziert, Ansprechpartner vor Ort. „Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger vor einer Terminvereinbarung in der Stadtverwaltung zu prüfen, ob ihre Anliegen auch per Telefon oder E-Mail geklärt werden können“, so der Bürgermeister. Bei einem Termin vor Ort in den Verwaltungsräumen gilt die 3G-Regel (Genesen, Geimpft, Getestet) mit Vorzeigen der entsprechenden Nachweise sowie dem Tragen einer medizinischen Mund-Nasen-Bedeckung und einem Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen. Zum vereinbarten Gesprächstermin warten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, bitte vor dem Haupteingang des jeweiligen Gebäudes. Ihr Gesprächspartner*in wird Sie in Empfang nehmen und ins Haus begleiten. **Die Stadtverwaltung Homberg (Efze) erreichen Sie unter der Telefonnummer 05681/ 994-0. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.homberg-efze.de. (di)**

statttheater: Nathalie küsst

Eine große Liebe beginnt ...



Foto: © Marina Maisel

Nathalies Geschichte beginnt glücklich – sie hat ihre große Liebe geheiratet und einen vielversprechenden Job begonnen. Doch dann stirbt ihr Mann bei einem Unfall. Nathalie ist zutiefst verstört. Drei Jahre kann sie niemanden an sich heranlassen. Eines Tages aber gibt sie ihrem neuen Kollegen Markus einen Kuss – ganz spontan, ohne nachzudenken. Dabei könnten die beiden unterschiedlicher nicht sein: eine hübsche, anmutige Frau und ein unscheinbarer Mann von etwas tollpatschiger und skurriler Art. Doch Nathalie fühlt sich zu Markus hingezogen. Mit ihm fasst sie den Mut, ein neues Kapitel aufzuschlagen. Eine große Liebe beginnt ...

„Nathalie küsst“ ist eine romantische Komödie von Anna Bechstein und Maxi Herz nach dem Erfolgsroman von David Foenkinos.

Mit Ursula Buschhorn, Peter Kremer, Michel Guillaume, Alisa Riccobene und Michael Stark vom a.gon Theater.



statttheater
homberg | efze

**Samstag, 12. Februar 2022,
20.00 Uhr
Stadthalle Homberg (Efze)
Ziegenhainer Str. 19a
34576 Homberg (Efze)**

Tickets:

Telefon: (05681) 2002
tickets@
homberger-kulturring.de
www.homberger-kulturring.de
*Eine Veranstaltung des Homberger Kulturrings e.V. mit den Kooperationspartnern.
Herzlichen Dank an unsere Sponsoren:*

*Unger Ingenieure, CTL, Ehring Markenmöbel, KBG Schwalm-Eder, VR Partnerbank Chat-tengau-Schwalm-Eder, Kreis-sparkasse Schwalm-Eder.
Das Projekt wird vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.
Die Hygiene- und Abstandsregeln werden beachtet.*

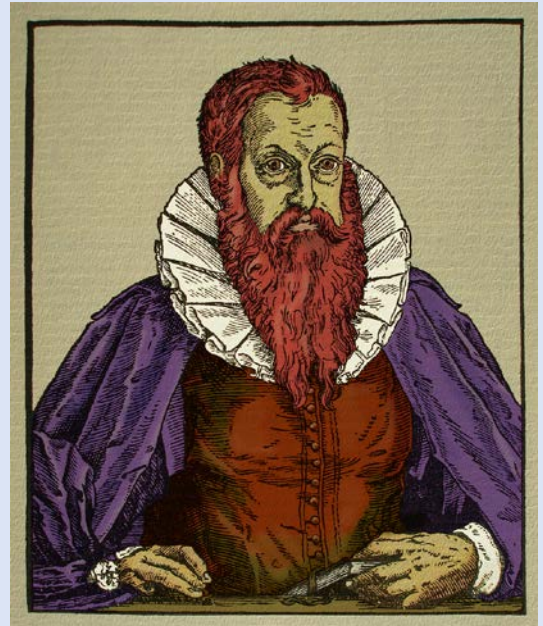
Was geschah nach der Entführung? von M. Toscher

In seine Geburtsstadt Homberg kehrte Hans Staden nicht mehr zurück. Nach seinen Erlebnissen in Brasilien hatte er von Abenteuern genug und hing den Soldatenberuf an den Nagel. Nach Wolfhagen zog es ihn; mehrere Indizien deuten darauf hin, dass er im Jahre 1555 in den Besitz einer Pulvermühle in Wolfhagen kam. Weiteren Beleg für seinen Aufenthaltsort Wolfhagen liefert eine an Landgraf Philipp gerichtete Widmung seines Buches im Jahr 1556, darin bezeichnet sich Hans Staden selbst als Bürger von Wolfhagen: „Yzt Burger zum Wolffhagen“, diese Bezeichnung findet sich ebenfalls in zwei verfassten Schreiben an adlige Gönner, denen er jeweils sein Buchwerk schickte. 1557 veröffentlichte Hans Staden mit tatkräftiger Hilfe des Medizinprofessors Johannes Dryander sein Buch „Wahrhaftige Historia“, er hatte dem „alten Kontinent“ Europa vieles von seinen Abenteuern aus der „Neuen Welt“ mitzuteilen. In einem, um das Jahr 1557 an den Grafen von Waldeck gerichteten Brief, gab er Wolfhagen als seinen Wohnort an. 1558 wurde Hans Staden zuletzt noch Salpetersieder „vonn Corbach“ genannt, wodurch Wolfhagen oder Korbach als der letzte Wohnort von Hans Staden ungeklärt bleibt. Aus einer Urkunde geht hervor, dass er 1558 von Pulvermacher Meister Kampfer aus Marburg im Salpetersieden ausgebildet wurde, bei dem er dieses Handwerk erlernte. Ob er noch lange in Wolfhagen blieb oder es ihn nach Korbach verschlug, wo schon sein Vater als Bürger lebte, geht aus keiner gesicherten Quelle hervor. Vermutlich starb Hans Staden 1576 in Wolfhagen an der Pest, sein genaues Todesdatum bleibt unbekannt.

Der Inhalt der Wahrhaftigen Historia – mehr als ein Abenteuerbericht

Das erste ausführliche Buch über Brasilien in Deutschland im 16. Jahrhundert geht auf Hans Staden zurück. Er schrieb dieses Buch über einen Indianerstamm Südamerikas in deutscher Sprache einschließlich dessen Ethnografie, das noch heute als Grundlage zur Erforschung der brasilianischen Ureinwohner und ihrer Kultur gilt. Die „Wahrhaftige Historia“ ist mehr als ein

Abenteuerbuch, es ist der erste Bericht über die noch im 16. Jahrhundert unbekannt Tiere und Pflanzen in Brasilien. Der zweite Teil enthält die Sitten und Bräuche der Tupinamba-Indianer und gibt darüber hinaus interessanten Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt Brasiliens. Hans-Staden-Geschichte einschließlich Lehren aus der Wahrhaftigen Historia werden auch im 21. Jahrhundert als wichtige Teile brasilianischer Kultur in vielen Schulen unterrichtet. Er gilt als bedeutende Persönlichkeit im größten Land Südamerikas. Hans Stadens Wahrhaftige Historia ist das bedeutendste Werk



was eyner aussen ist nach weydwert, das er lebzig heym kom.
Desselbigen gleichen ziehen sie den fischen nach/ hart bei den vberm des meers/ haben eyn scharff gesicht/ Wann sich etwan eyn fisch erhebet/ da schieffen sie nach/ wenig schüsse feylen. So bald eyner getroffen wirt/ springen sie ins wasser/ vñ schwimmen im nach. Etliche grobe fische/ wann sie den pfeil in sich fülen/ begeben sie sich nach dem quunt denselben ducken sie nach etwan in die see/ klaffet tieff/ bringen in mit.



eines europäischen Autors zur Entdeckung Amerikas, ein Buch von unschätzbaren enormer Tragweite. Inhaltlich beschreibt er die Fruchtbarmachung des Bodens durch die Tupinambá, ein Prozess der heute nach wie vor im Gebiet des Amazonas stattfindet: „Dort, wo sie pflanzen wollen, fällen sie zuerst die Bäume und lassen sie ein bis drei Monate trocknen. Dann wird die Fläche angezündet und zwischen den halbverkohlten Stämmen pflanzen sie ihre Wurzeln.“ (Terra preta de indio) was wörtlich übersetzt

„Schwarze Indianererde“ bedeutet. Außer seinen Erlebnissen mit den Tupinambá und wie sie mit ihren portugiesischen Feinden umgingen, beschreibt Hans Staden auch die zuvor nicht gekannte Tier- und Pflanzenwelt der Neuen Welt, des für die Menschen in Europa lange Zeit unbekannt südamerikanischen Kontinents. 17 Tierarten, darunter das Gürteltier (Tátu), Sarué (Gambá = Beutelratte), Stachellose Bienen, Fledermäuse – größer als in Europa vorkommende Arten, die Menschen nachts wenn sie schlafen, in Stirn und Zehen beißen, fünf verschiedene Pflanzenarten auch Baumwolle die aus Sträuchern wächst und Süßkartoffel finden Erwähnung. Rehböcke, drei Affenarten und zwei Arten von Wildschweinen kommen ebenfalls darin vor und ein hühnerähnlicher Vogel namens Guará Pirangea mit langem Schnabel, langen Beinen, (nicht so lang wie beim Reiher) und vollständig rotem Gefieder wie es röter kaum sein könnte. Zu den fünf Pflanzenarten gehört der Geni-papo-lvá-Baum, brasilianischer Pfeffer gelb und rot und essbare Jetica-Wurzeln. Hans Staden gab unschätzbar gehaltreichen Einblick in einen anderen Kontinent und lieferte einen kulturhistorisch bedeutsamen Bericht über bis ins 16. Jahrhundert noch unbekannt in den Tropen lebende Tierarten und Pflanzen der Neuen Welt.

Fortsetzung folgt

Kultur im Rotkäppchenland

Geöffnete Kultur-, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe – aktuell stattfindende Veranstaltungen: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

22. bis 30. Januar 2022

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob alle hier angegebenen Veranstaltungen stattfinden unter:

www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

Borken

Die Welt des Bergbaus erleben!
Führungen unter Tage im Besucherstollen
Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr
Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen ...
Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken

Homberg (Efze)

Ausstellung zur Marienkirche, Hohenburg Homberg und Reformation
Tägl (außer MO.) 8–12 u. 13–16 Uhr
Im Gebäude des Hauses der Geschichte befinden sich zwei Museen: das Haus der Reformation und das Burgmuseum. Das Museum kann auch digital erkundet werden. Den virtuellen Museumsrundgang und einen Einblick in den außerschulischen

Lernort finden Sie hier: www.hdg-hr.de
Haus der Geschichte Homberg (Efze), Marktplatz 16, 34576 Homberg (Efze)

Neukirchen

Ausstellung: Märchenhaus Neukirchen
Geöffnet 10–12 u. 14.30–16.30 Uhr (tägl. außer SA. und SO.)
Lebendig aufgebaute Märchenszenen und eine Vielzahl an Exponaten begeistern Kinder und Erwachsene. Einige Kostbarkeiten sind über 150 Jahre alt, andere Ausstellungsstücke erwecken Erinnerungen an die eigene Kindheit. Als besonderes Highlight können Besucher nach Vereinbarung einer Märchenerzählerin lauschen. Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert steht am historischen Marktplatz gegenüber der Nicolaikirche.
Märchenhaus - Pro Neukirchen e.V., Marktplatz 10a, 34626 Neukirchen

Schrecksbach

„Das ganze Haus – eine Wirtschaftseinheit und Ihre Menschen“
Sonntag, 30. 1. ab 16.00 Uhr
Wenn es dunkel wird, erwacht die Fantasie. Dies ist die Stunde, in der schöne und waghalsige Geschichten erzählt werden. In diesem Jahr steht das Buch „Heimatstimmen“ im Mittelpunkt der „Blauen Stunde“. Die Herausgeber Heidrun Merk, Berndt Schulz

und Achim Höh laden an drei Wintersonntagen zu Lesungen aus dem Buch ein.
Schwälmer Dorfmuseum Holzburg Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach

Schwalmstadt

Gedenkstätte und Museum Trutzhain
Geöffnet: 9.00–13.00 u. 14.00–16.00 Uhr
Die Gedenkstätte und Museum Trutzhain bietet neue, digitale Angebote, die von zu Hause aus erlebt werden können. Ein digitaler Rundgang führt durch die Dauerausstellung und den Außenbereich der Gedenkstätte. An 20 Stationen kann die Geschichte des heutigen Ortes Trutzhains mit dem Smartphone kennengelernt werden:
www.gedenkstaette-trutzhain.de
Gedenkstätte und Museum Trutzhain Seilerweg 1, 34613 Schwalmstadt

Willingshausen

Bis 5. Februar 2022, tägl. 14–17 Uhr SA. und SO. auch von 10–12 Uhr
„Best Of Lutz Klapp“
Wie kein anderer hält er die Momente fest, wenn die Sonnenstrahlen im Schnee reflektieren oder der Himmel am Morgen aufleuchtet. Seine Liebe zur Natur, seine Geduld sind die Triebfeder für ganz außergewöhnliche Aufnahmen.
Kunsthalle Willingshausen, Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen

Kirchen, Kapellen und Klöster

Prächtige Stadtkirchen und idyllische Dorfkirchen sind sehenswerte Zeichen unserer Kulturgeschichte. Sie laden als geistliche Orte zu Einkehr, Ruhe und Besinnung ein. Viele Kirchen sind heute „Offene Kirchen“ – auch Radwege- oder Pilgerkirchen – und haben an mindestens fünf Wochentagen geöffnet, meistens von 9–17 oder 10–18 Uhr. In loser Folge stellen wir Ihnen einige vor.



Foto: RKL

Ev. Kirche Nausis

Bevor die heutige Kirche in den Jahren 1899 bis 1905 erbaut wurde, gab es mitten im Dorf bereits eine Kirche aus dem 17. Jahrhundert. Zur Einweihung der heutigen Kirche schenkte Kaiserin Auguste Victoria der Kirchengemeinde eine Altarbibel mit persönlicher Widmung, die noch heute in der Kirche in Nausis in einer Vitrine ausgestellt ist.

In der Bauweise auffällig ist der separate und doch verbundene Bau von Kirchturm und Chorraum. Im Kirchturm befinden sich drei Glocken, zwei aus Stahl von 1919 und eine aus Bronze von 1954. Die Orgel der Nausiser Kirche ist gut 100 Jahre älter als die Kirche selbst, da sie aus der Kirche in Röllshausen stammt. Röllshausen bekam um die Jahrhundertwende eine neue Orgel. Nausis und Röllshausen bilden heute ein gemeinsames Kirchspiel. Die evangelische Kirche in Neukirchen-Nausis ist eine Radwegkirche und ist vom Bahnradweg Rotkäppchenland gut zu erreichen. Eine Radwegkirche ist im Zeitraum von Ostern bis zum Reformationstag frei zugänglich.

Wincheröder Straße, 34626 Neukirchen
Geöffnet: 9.00 bis 18.00 Uhr